

# Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 1,90 M.; durch den Boten frei ins Haus 2,10 M.; durch die Post 2,60 M. einchl. Bestellgeld; durch unsere Vertreter aus dem Lande 2,40 M. Einzelnummer 10 Pf.

—: Geschäftsstelle: Delgrube 9. —:

—: Fernsprecher Nr. 324. —:

Anzeigenpreis: Für die einspaltige Zeile oder deren Raum 30 Pf., im Restenteil 75 Pf., Chiffrenanzeigen und Nachweisungen 20 Pf. mehr. Platzvorkauf ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigenannahme: 9 Uhr vormittags.

Nr. 76

Sonntag den 31. März 1918

44. Jahrg

## Engländer und Franzosen an der Somme erneut besiegt.

### „Ein herrlich Osterfest“.

Das Land ist aufgestanden — ein herrlich Osterfest, lang vor hundert Jahren Marz von Ekenendorf, der Dichter der Freiheitskriege. Gilt dies Wort nicht auch heute? Otern ist das Fest der Auferstehung. Nicht nur nach den Auferstehungen der Kirche. Welt unpragmatisch — sichtbar für jedermann — empfinden wir den Auferstehungscharakter des Osterfestes in der Natur. Alljährlich am die Zeit des Osterfestes beginnt sie sich zu erneuern. „Grüne Otern“ kennzeichnen ihre Auferstehung. Otern 1918 aber ist vor allem das Fest der Auferstehung im Völkerverleben. Im Leben der Völker untereinander, wie im Leben unseres eigenen Volkes.

Noch läßt sich nicht übersehen, in welcher Gestalt die Völker sich künftig nach dem Ende des Weltkrieges auf dem Erdball gegeneinander abgrenzen werden. Aber die Zeiten sind vorüber, da immer neue Feinde, aus eigener Bewegung oder unter dem Druck Englands und seines herrschenden Munitionskontrollanten Wilson, sich gegen uns erhoben haben. Wer zählt die Völker, nennt die Namen all der Staatsoberhäupter, die seit dem August 1914 die Beziehungen zu uns abgebrochen haben. Schier unübersehbar ist ihre Schaar. Aber schon haben sich ihre Reihen zu lösen begonnen. Von einer „Entscheidung“ Deutschlands kann nicht mehr geredet werden. Auch Otern haben wir Frieden. Gewaltige Heeresmassen sind dadurch frei geworden zu neuen Schlägen zum siegreichen Entschleppungskampf im Westen. Aber auch wenn die Kanonen nicht mehr dröhnen wird es lange dauern, bis die Beziehungen Deutschlands zu den übrigen Völkern die notwendige Erneuerung erfahren haben als unerlässliche Voraussetzung für einen gegenseitigen friedlichen Verkehr von Volk zu Volk.

Ebenso dringlich wie eine Erneuerung der Beziehungen nach außen, ist eine innerliche Erneuerung für den Einzelnen und für die Nation. In den ersten Jahren des Krieges gab es vielversprechende Anzeichen hierfür. Sie sind leider, je länger der Krieg dauert, immer mehr in den Hintergrund getreten und unter der Wirkung ständiger Gewinnlust oder durch die Sorge um das tägliche Brot überwunden worden durch tiefbedauerliche Erscheinungen des täglichen Lebens, die zum Nachdenken über das Wort des griechischen Philosophen reizen: „Der Krieg macht mehr schlechte Menschen, als er hinwegrafft.“ Fast wie eine Ironie klingt heute das Wort des Dichters Bismarck, das sich zu Anfang des Krieges zu bewährten Worten: „Wie nach einem Gewitterregen alles Land fruchtbarer wird, so ist nach jedem verheerenden Kriege alles Volk fruchtbarer zur Tugend, zur Gerechtigkeit, zur Eintracht, zu gegenseitiger Hilfe, zu menschenfreundlichen Unternehmungen.“

Um so herrlicher hebt sich von diesem unerfreulichen Bild menschlicher Schwächen und Fehler Einzelner die unergreifliche Haltung des Volkes in seiner Gesamtheit ab. „Deshalb stehen die Leistungen der gesamten Nation in Kampf und Not vor meiner Seele. Die Erlebniszeit dieses Ringens um den Bestand des Reiches leiten mit erhobenem Ernste eine neue Zeit ein“, sagte vor einem Jahr der Kaiser in seiner hochherzigen Osterbotschaft, in der er seinen Entschluß, den Ausbau unseres inneren politischen, wirtschaftlichen und sozialen Lebens ins Werk zu setzen, feierlich verkündete und erklärte: „Ich handle nach den Über-

lieferungen großer Vorfahren, wenn ich bei Erneuerung wichtiger Teile unseres festgefühten und sturmerprobten Staatswesens einen treuen, tapferen, tüchtigen und hochentwickeltesten Volk das Vertrauen entgegenbringe, das es verdient.“ Das waren Otergedanken würdig eines Königs. Sich ihrer wert zu zeigen, ist Bürgerpflicht. Gerade diese Osterzeit bietet gute Gelegenheit durch Zeichnungen für die neue Erregungsarbeit. Daß sie „am Jahrestag des Vaterlandes“ eifrig genutzt werden wird, dafür bürgen die früheren sieben herrlichen Finanzschlachten der Heimkrieger. Dafür bürgt auch der Jubel über die Erfolge unserer Hindenburg-Kämpfer an der Somme. Unter dem gewaltigen Eindruck ihrer Selbstaten vollzieht sich — viele Zeichen sprechen dafür — in der Heimat eine sittliche Läuterung und Erneuerung, so daß brauchen und dabei das Wort wieder Wahrheit wird: „Ein Volk ist aufgestanden — ein herrlich Osterfest.“

## Der Weltkrieg.

### Der Friedensvertrag mit Rumänien.

Auf die Bekanntgabe der Bedingungen des Friedens mit Rumänien werden wir wohl noch einige Zeit warten müssen. Die Grundzüge des Erblich Kommando sind aber bereits im wesentlichen feststehend. Die Verbündeten und der Vorkrieg ist panographisch. Die verbündeten Mächte betrachten aber den Frieden als ein unteilbares Ganzes, und sind übereingekommen, den Inhalt erst zu veröffentlichen, wenn er vollständig fertig ist. In der gegenwärtigen Lage in Anpruch nehmen wird. Eines kann heute schon gesagt werden, daß nämlich die Lage der Juden in Rumänien eine ihnen erwünschte Regelung erfahren wird. Hingegen wird der Vertrag keine Bestimmungen über das Schicksal der Dynastie und über Bessarabien enthalten.

Wie hier bekannt wird, dürfte die Veröffentlichung des deutsch-rumänischen Friedensvertrages amtlich erfolgen. Herr v. Kuhlmann soll bereits nach Berlin unterwegs sein, ebenso soll auch Graf Czernin bereits die Rückreise nach Wien angetreten haben.

## Das Entscheidungsringen im Westen.

### Weitere Fortschritte bei unseren Angriff.

Den Donnerstagabend ausgegebene Bericht unserer Obersten Heeresleitung lautet:

Kämpfe an der Scarpe und Ancre. Zwischen Somme und Ancre wurden im Angriff zahlreiche Dörfer genommen.

Während jenseits der bisher nördlichen Schlachtfeldgrenze auch Kämpfe entbrannt sind, gewinnen die deutschen Angriffe zwischen Somme und Ancre westwärts Raum. Die schwere britische Niederlage zieht laut Aussagen englischer Offiziere eine allgemeine Desorganisation ihrer Armee nach sich. Befehl und Gegenbefehl der englischen Führung hätten beim Rückzug stellenweise Paniken ausgelöst. Die Erregung der Franzosen über das völlige Verlegen der Engländer ist ungeheuer. Die englischen Hilfswärter bei der französischen Heeresleitung werden immer dringender. Die deutsche Wente wächst täglich. Sie war an Munition, Geräten und Verpflegungsmaterial besonders bei Ba-

paume ganz beispiellos. Eine Zählung ist noch immer nicht möglich. Die unheilvolle Wirkung der schweren deutschen Beschießung von St. Pol wird erneut bestätigt.

## Der deutsche Heeresbericht

vom Karfreitag lautet:

### Westlicher Kriegsschauplatz.

In heftigen Kämpfen zu beiden Seiten der Scarpe brachen wir in die nordwestlichen englischen Stellungen ein und machten mehrere Tausend Gefangene.

Bei und nördlich von Albert legte der Engländer erfolgreiche und verlustreiche Gegenangriffe fort.

Zwischen Somme und Ancre griffen wir erneut an. Aus alten Stellungen und tapfer verteidigten Dörfern warfen wir den Feind über Barfleur-Aboucourt-Blotter nach Westen und Nordwesten zurück.

Gegen einzelne Abschnitte unserer neuen Front zwischen Mondivier und Tognon führte der Feind mehrere heftige Gegenangriffe. Sie scheiterten unter schweren Verlusten.

Die bisher festgestellte Beute seit Beginn der Schlacht beträgt:

### 70000 Gefangene und 1100 Geschütze.

Die Arme des Generals von Hutier brachte davon allein 40000 Gefangene und 600 Geschütze ein.

An der lothringischen Front hielt gefestigter Feind stand.

Kittmeister Freiherr von Richtigshofen erlangt seinen 74. Geburtstag.

### Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Erster Generalquartiermeister Ludendorff. (M. A. S.)

### Der Abendbericht lautet:

Auf dem Schlachtfeld nördlich von der Somme ruhiger Tag. Erfolgreiche Kämpfe zwischen Somme und Ancre.

Über den letzten Schlachttag wird in Ergänzung der Heeresberichte noch aus Berlin gemeldet: Den warmen Sonnenchein der letzten Tage hat bittere Kälte abgelöst. Es weht schneidender Wind. Die Klüften der Schlammröhren sind vereist. Trotz Anhalten der Witterung haben die deutschen Truppen weitere Angriffserfolge erzielt und dem Feinde eine Reihe zahlreicher Dörfer und Stellungen entzogen. Zugleich wiederholte Gegenangriffe der Engländer und Franzosen unter schweren feindlichen Verlusten ab. Die gleichen Divisionen, die seit Offensivbeginn angegriffen, stehen größtenteils, vor allem im Süden des Schlachtfeldes, auch heute in nordwestlicher Linie. Sie lehnen noch wie vor die angebotene Abkündigung ab. Die stetig zunehmenden Erfolge lassen alle Mühe und Strapazen vergessen. Beim Sturm auf Barfleur-Aboucourt wurden zahlreiche feindliche Waggons und Kolonnen überrollt und gefangen genommen. Die Engländer legen die Besetzung französischer Lande fort, vergraben die Bunker, zerstören die Wohnstätten und vernichten die Baumstrukturen. Sofort getroffene deutsche Gegenmaßnahmen haben die beachtliche Wirkung auf, die lediglich die schwer geprüften Landesbewohner trifft.

Am 28. März erfolgte nördlich der Scarpe ein Teilerfolg. Nach harter, wirksamer Artillerievorbereitung aller Kaliber traten unsere Truppen zum Sturm an. Auf der ganzen Angriffsfront wurden wichtige Ortschaften, Stützpunkte und befestigte Höhenstellungen genommen und unsere Ziele voll erreicht. Die blutigen Verluste des Feindes sind sehr ernst. Außerdem büßte der Feind

Erfolg der Anleihe  
heißt Erfolg der Waffen.  
Erfolg der Waffen  
heißt — — — Frieden!

# Darum zeichne!





# Die Kammerlichtspiele

Fernruf 529 Kleine Ritterstrasse 3  
bringen zu den Osterfeiertagen das gewaltige Filmwerk:  
Am 1. 2. und 3. Feiertag Vorstellungen: ab 3 Uhr Jugend-Vorstellungen, ab 5 Uhr Vorstellungen für Jugend mit Erwachsenen, ab 7 1/2 Uhr Vorstellungen für Erwachsene

## Hoch klingt das Lied vom U-Boots-Mann!

Das Heldenleben und Schicksal des Erfinders der U-Boote Wilhelm Bauer. Nach geschichtlichen Dokumenten in 5 Akten u 1 Vorspiel  
Zum Besten unserer blauen Jungen!

## „Die tolle Komtesse“

Prächtiges Lustspiel in 3 Akten.

## Neues Schützenhaus.

1 und 2. Osterfeiertag, abends 7 Uhr

### großes Militärkonzert

ausgeführt von der Kapelle des Ersatz-Bataillons des Landw.-Inf.-Regt. Nr. 36 aus Halle unter Leitung des Kgl. Obermusikmeisters Ermlich.

**Künstlermusik mit auserwähltem Programm.**

Eintritt 60 Pfg. Militär 40 Pfg.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein H. Ellenberger.

## FUNKENBURG.

1. und 2. Osterfeiertag, abends 7 1/2 Uhr

grosse volkstümliche Darbietungen des berühmten Varieté- u. Burlesken-Ensemble

### Osterländer Sänger

4 Damen 6 Herren  
Gegr. 1906 Direkt. Otto Zimmermann Gegr. 1906  
Inhaber des Kunstschines, sowie vieler ehrenvoller Anerkennungen  
Anerk. älteste u. leistungsfähigste Gesellschaft Mitteldeutschlands

Brillante Sänger und Sängertinnen,  
Humoristen, Komiker und Schauspieler

Jeden Tag vollständig neues Programm.

Der doppelte Freier. Original-Possen. Das Glück im Maleratelier.

Vorverkauf im Zigarrengeschäft des Herrn Fuchs, Ritterstr. Sperratz (num.) 126 Mk. I. Platz 1.— Mk.

## Merseburger Ratskeller.

Dienstag den 2. April (3. Osterfeiertag)

### IX. Künstler-Konzert

ausgeführt von den bekannten Kräften.

Anfang 7 1/2 Uhr O. Kiessler.

## Achte Kriegsanleihe

im Betrage von 1000 bis 400.000 Mark kann ohne besondere Anzahlung gegen mäßige, vom 6. Jahre an abnehmende Jahres- oder Bietzinsbeträge mittels der

### Kriegsanleihe - Versicherung

der Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

erworben werden.  
Aufnahmefähig sind Personen beiderlei Geschlechts vom vollendeten 10. Lebensjahre an.

Näheres durch den Vertreter:

Paul Thiele, Große Ritterstraße 27.

## Zeichnungen VIII. Kriegsanleihe

an die  
nehmen wir vormittags von 9-1 Uhr bis zum  
**18 April d. Js., 1 Uhr mittags**  
unentgeltlich entgegen.

Zur leichteren Beschaffung der dazu nötigen Zahlungsmittel sind wir bereit, Vereinsmitgliedern auf die gezeichneten Kriegsanleihen unter günstigen Bedingungen Kredit zu gewähren und stellen auch Spareinlagen ohne Einhaltung etwaiger Kündigungsfrist zur Verfügung.

### Vorschuss-Verein zu Merseburg

E. Hartung. H. G. m. b. H. Hädecke. Ortmann.

## Operette-Theater

Dir. Artur Dechant.  
Sonntag den 31. März 1918.  
(1. Osterfeiertag)  
abends 7 1/2 Uhr:

### Das Jungfernstück

Operette in 4 Akten v. Sean Gilbert.

Montag den 1. April 1918.  
(2. Osterfeiertag)  
abends 7 1/2 Uhr:

### Das Charakterdarstellers Oscar Preh-Brohaska von dem Stadt-Theater Baden-Baden.

Novität! Der Novität!

### Der Weibsteufel.

Komödie in 5 Akten von Karl Schönherr.

## Preisrätsel!

Ein Pianino oder 1000 Mark bar

Ein Tafelservice für 12 Personen

Ein Plüschteppich 2x3 m

Eine nussbaum Kommode

Ein Nähtisch

Ein Wiener Sessel

Eine silberne Damen- od. Herrenuhr

4 Meter Seide zu einer Bl.

Verschiedene kleinere Preise

Jedermann, der obige Aufgabe löst, erhält gratis und ohne jede Verpflichtung Anrecht auf die ausgesetzten Preise, welche verteilt werden. — Antwort erhalte Sie möglichst sofort, bestimmt jedoch innerhalb 2 Wochen. Wer je einen der 8 Hauptpreise erhalten hat, wird später in unseren neuen Rundschreiben bekannt gemacht. Die Versandkosten muss der Löser tragen. Die Einsendung verpflichtet Sie zu nichts. Schreiben Sie uns bitte sofort die Lösung sowie Ihre deutlich geschriebene Adresse, worauf wir mit äherem dienen werden. — Rätsellösungen aus dem Felde oder Lazaretten können nicht berücksichtigt werden. Schreiben Sie noch heute an

Verlag Germania, Braunschweig Nr. 423.

Siehe eine Beilage.

Nr. 76

Des Osterfestes wegen erscheint die nächste Nummer unseres Blattes erst Dienstag den 2. April nachmittags.

Zum Osterfeste 1918.

Heilige Wunder sind geschehen... In der Birke Schließhaken... Bei der Amiel Gedächtnis... Wird auch schon die Linde grün...

Als die Sonne Dornantlumpen... Das in goldenen Hestern... Wie zum Überdruß der Himmel... Neuen Tempus uns erschließt...

Ostertag, du Heilverklünder... Ostertag, du Lichtentümer... Ostertag, Erlösungsbote... Ostertag, Erlösungsbote... Ostertag, Erlösungsbote...

Rechte Tage laß uns abnen... Und ein Herz von Friedenstagen... Denn erst dann mit Dornen... Füllt das Herz uns Vergewalt... Welche dich zur Friedensonne... Welche Dornen, bald...

Politische Übersicht.

England. Nach Londoner Berichten werden jetzt in England Massenentwaffnungen vorgenommen, die allerdings auf starken Widerstand stoßen und auch den Streit der Minionsarbeiter des ganzen südlichen England berührt haben.

Deutschland.

Des Kaisers Dank an den Reichstag. Auf die Depesche des ersten Vizepräsidenten des Reichstages Dr. Baasche an den Kaiser ist folgende Antwort eingegangen: Für die im lächelnden Glückwünsche des Reichstages lauge ich meinen wärmsten Dank.

Verhollten.

Originalroman von S. Courts-Mahler. Nachdruck verboten. Wir wollen wieder hinuntergehen, wir dürfen unsere Beschlüsse den anderen Herren nicht so lange entziehen... Als er wieder nach oben sah, sah er wieder den Blick der Lilian auf sich gerichtet.

sehen Widerstandes weiter vorwärts. Die Zahl der Gefangenen ist groß, die Beute an Kriegsmaterial unermesslich. Möchte das deutsche Volk, besonders seine erwählten Vertreter, aus der Größe der Leistungen erneut das feste Vertrauen schöpfen, daß das deutsche Schwert uns den Frieden erzwingen wird...

Gräß und Dant des Kaisers und des deutschen Volkes an die aus der Gefangenschaft Zurückgekehrten. Aus Berlin wird amtlich gemeldet: Folgende Allerhöchste Kabinetts-Ordre wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht: Der Friedensschluß mit der ukrainischen Volksrepublik...

Provinz und Umgegend. Halle, 30. März. Der Genealoge Dr. Georg Schindl, Vizepräsident des Thüringisch-Sächsischen Vereins zur Erhaltung des vaterländischen Altertums, erhielt den Kronenorden 2. Klasse. Galtz, 30. März. In der letzten Stadtsitzung verordnete die Magistrat die Aufhebung der Abgabe der Stadtgrundsteuer für 1917...

letzen Tagen zugehen; Der Erfolg unserer tapferen Truppen und aus diesem Anlaß ist durch meinen kaiserlichen Herrn verliehen hohen Auszeichnung verdanke ich viele freundliche Telegramme und Zuschriften aus allen Kreisen der Heimat.

In den Aufzügen der Gebrüder Richthofen. Am 27. März 1918 feierte der Rittermajor Max Friedrich von Richthofen über dem Schloßfeld der Kaiserliche seinen 71., 72. und 73. Geburtstag.

Ersterfeldlich-ungarische Auszeichnungen. Aus Wien wird gemeldet: Der Kaiser hat dem Staatssekretär Dr. Schönerer, dem Generalleutnant Grafen von Szelecsényi, dem Generalleutnant Grafen von Szelecsényi, dem Generalleutnant Grafen von Szelecsényi...

Provinz und Umgegend.

Halle, 30. März. Der Genealoge Dr. Georg Schindl, Vizepräsident des Thüringisch-Sächsischen Vereins zur Erhaltung des vaterländischen Altertums, erhielt den Kronenorden 2. Klasse. Galtz, 30. März. In der letzten Stadtsitzung verordnete die Magistrat die Aufhebung der Abgabe der Stadtgrundsteuer für 1917...

Ronald ging wieder eine Stunde lang auf der Terrasse auf und ab, und ludte sein ruhiges Gleichmaß wiederzufinden. Mit bitteren Augen sah er vor sich hin. Und als er endlich seine Gedanken an Lilian losgerungen hatte, mußte er an die Majoratsbedingung bezüglich seiner Geburt denken.

Still wie die Nacht, tief wie der Meer. O Menschenherz, laß deine Hand nicht... Da sprang er auf, wie auf den Pfad vor sich selbst, und trat mit hastigen Schritten auf die Terrasse hinaus.

(Fortsetzung folgt)



8. März, 30. März. Der Schmiedemeister Albert Schmidt ist zum Ortsrichter für die Gemeinde Köpzig auf die Dauer von 6 Jahren wiedergewählt und bestätigt worden.

### Mücheln und Umgegend.

30. März.  
\* **Defzig**, 28. März. Das Eiserne Kreuz erhielten für Tapferkeit im Wespen der Artillerist Heinrich Cyprian und der Musiker Otto Dreife.  
\* **Duerfurth**, 28. März. Kreisbauamteiler Albert Haffendorff, der fast 30 Jahre sein Amt im Kreise Duerfurth verwaltet hat, ist hier gestorben.  
\* **Mücheln**, 30. März. Hier verlor die 17-jährige Marie Paul Romanowski durch Spielen mit einem Revolver die 23-jährige Tochter des im Felde stehenden Arbeiters Horst durch einen Schuss in den Hals tödlich, das das Mädchen in der Klinik zu Halle starb.  
\* **Gleina**, 30. März. Der Musiker Friedrich Simmelt erhielt bei einem Sturmangriff im Wesen das Eiserne Kreuz 2. Klasse. Ferner erhielten dieselbe Auszeichnung die beiden Brüder Gebrüder Albert Frank und Konstantinmann Paul Frank.

### Wetterwarte.

8. März. Sonntag: Kühl, teils heiter, teils wolfig, keine erheblichen Niederschläge. Nachtfrost und Nebel.  
— Montag: Wechselnd bewölkt, zeitweise heiter, etwas wärmer, frühweiche etwas Nebelhaftigkeit. — Dienstag: Wolkig, zeitweise heiter ohne bedeutende Niederschläge, Temperatur ziemlich kühl.

### Theater und Musik.

b **Stadttheater in Halle**. Sonntag 3 1/2 Uhr nachmittags „König für einen Tag“, 7 1/2 Uhr abends „Die Jünger des Meeres“. Montag 3 1/2 Uhr nachmittags „Die verkaufte Braut“, 7 1/2 Uhr abends „Das Verlobungsstück“. Dienstag 7 1/2 Uhr „Al-Helberberg“. Mittwoch 7 1/2 Uhr „Das Mädchen von Seibronn“. Donnerstag 7 1/2 Uhr „Gundobald“, Freitag 7 1/2 Uhr „Die Jünger des Meeres“. Sonnabend 3 Uhr nachmittags „Nadale und Liebe“, 8 Uhr abends Trio-Abend.

### Vermischtes.

\* **Zwei Ludenbüchler** spende für Kriegsbeschädigte hat die Friedrich Krupp A.-G. in Essen die Summe von 2.000.000 M. geschenkt. Demnach hat Frau Friedrich Krupp dem Reich von Ende der Stiftung 250.000 M. übergeben. Ferner hat Frau Hugo Stinnes für sich persönlich und für die fünf nachfolgenden Hugo Stinnes G. m. b. H. und die Hugo Stinnes A.-G. für Sachschaden und Überlebenskosten 300.000 M. geschenkt.

### Anzeigen.

Die Aufnahmen der Anzeigen sind bestimmt vorgedruckten Anlagen über die Bedingungen können wir keine Verantwortung übernehmen, jedoch werden die Rückende der Aufträge nach Möglichkeit berücksichtigt.

### Stier- und Zückermarken-Ausgabe.

Die Ausgabe der alten und Zückermarken findet im nächsten Monats-Bürgerliste Nr. 1 in folgender Reihenfolge statt:  
**Mittwoch** den 3. April vormittags von 8 bis 12 1/2 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr, für die Stiermarken mit den Anfangsbuchstaben von A bis einschließl. J.  
**Donnerstag** den 4. April zu denselben Zeiten, für die Stiermarken mit den Anfangsbuchstaben von K bis einschließl. P.  
**Freitag** den 5. April zu denselben Zeiten für die übrigen Stiermarken.  
Die Abgabe der Marken erfolgt nur an erwandene Personen des Haushaltes gegen Vorlegung des Lebensmittelscheines und Rückgabe der Stammscheine.  
Eine Ausgabe an anderen Tagen findet nicht statt.  
Die Ausgabe der Zückermarken findet am **Sonntag** den 6. April nachmittags von 8 bis 1 Uhr im Rathaus, Markt Nr. 1 statt.  
Merseburg, den 30. März 1918.  
Das städtische Lebensmittelamt.  
L. A. 1 178/18.

### Karaffeln, Aetz- und Seifenheile.

Das Geschäftszimmer der Händl. Karaffeln, Aetz- und Seifenheile befindet sich von heute ab nicht mehr Burgstraße Nr. 13, sondern im Rathaus am Markt, 1 Treppe Zimmer 15.  
Nachmittags sind die Dienstzimmer für den öffentlichen Verkehr geschlossen.  
Merseburg, den 27. März 1918.  
Das städtische Lebensmittelamt.  
L. A. 11 920/18.  
**Ämtliche Annahmen- und Verkaufsstelle** für getragene Bekleidung Merseburg, Karlstr. 4.  
**Mittwoch** den 3. April 1918, vormittags 9-12 Uhr, nachmittags 2-5 Uhr.  
**Annahmestelle**  
Merseburg, den 4. März 1918, M. 537/18. Der Magistrat.

## Neueste Nachrichten.

### Der deutsche Seeresbericht.

Berlin, 30. März. (Großes Hauptquartier.) **Westlicher Kriegsschauplatz.**

Auf dem Schladigfeld nördlich von der Somme ist die Lage unverändert. Ailette wurde vom Feinde gesäubert.

Zwischen Somme und Aisne wirken wir Engländer und die ihnen zu Hilfe gestellten Franzosen aus Teilen ihrer vorderen Stellungen und nahmen Concourt und Metzlers.

Französische Angriffe gegen Montdidier scheiterten. Die Franzosen haben namentlich auch mit der Zerörung von Laon begonnen. Durch anhaltende Beschließung wurde die Kathedrale erheblich beschädigt.

Deutscher Vortritt nach Lezard, 32. und 33. Deutscher Vortritt nach Lezard, 32. und 33. Deutscher Vortritt nach Lezard, 32. und 33.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues. **Chief Generalquartiermeister Ludendorff** (M. Z. N.)

### 23 000 Tonnen verfrachtet.

Berlin, 30. März. (Müllisch.) Im Spergebiet des Mittelmeeres verfrachten unsere H-Boote 7 Dampfer von etwa 23 000 Brutto-Register-Tonnen. Der Chef des Admiralsstabes der Marine, **Abreise der Friedensunterhändler von Bukarest.**

Bukarest, 30. März. Staatssekretär v. Kuhlmann und Minister des Äußeren Graf Czernin haben gestern Mittag mit dem rumänischen Unterhändler des Vertrags (Ludendorff), sowie ein Abkommen über den Bezug von Getreide und anderen landwirtschaftlichen Produkten paraphographiert. Um 1/2 Uhr sind Herr v. Kuhlmann und Graf Czernin, wie beabsichtigt, nach Bukarest abgereist. Zur Verabschiedung waren auf dem Bahnhof neben zahlreichen Angehörigen der Wehrmacht, der Ministerpräsident Herr Alexander Marghiloman, sowie der Minister des Äußeren Herr Constantin Aron erschienen.

### Die Flucht aus Paris.

Berlin, 30. März. Die Flucht aus Paris war bereits nach dem letzten Aufschub barmherzig zu merken. Seit der deutschen Offensive hat sie einen breiteren Umfang angenommen. Die französische Kammer wird ihre Sitzungen nur während der beiden Osterfeiertage aussetzen und sich nach ihnen in Bernanzen erklären.

### Gegen Wilsons Propaganda.

Berlin, 30. März. Unter der Überschrift: „Wilson's überflüssige Propaganda“ kündigt die „Rechts-Anzeiger“ an der Schweiz werden kostenlos Flugblätter verbreitet, die die verschiedenen Seiten Wilsons in deutscher Sprache wiedergeben. Man arbeitet in den Flugblättern mit der schon oft wiederholten lächerlichen Behauptung, daß der volle Vortritt der Wilsonschen Ideen den Deutschen vorenthalten werde. Die Amerikaner seien offenbar nicht ein, daß die Abschaffung der Wilsonschen Ideen im Grunde genommen verlorene Arbeit sei, da das deutsche Volk ebenso wie die Schweiz durchaus mit den Prinzipien Wilsons vertraut sind. In einem Zeitpunkt, in dem sich alle Welt über das rücksichtslose Vorgehen Amerikas gegenüber den neutralen Staaten, das allen Grundgesetzen von Freiheit und Gerechtigkeit Sohn freudig entrichtet, machen sich übrigens die Amerikaner lächerlich durch die Verbreitung der Wilsonschen Propägen in der Deutschschiff, die in roter Schrift das Wort Freiheit trägt.

### Englischer Erfolg in Mesopotamien.

Berlin, 30. März. Englischer Seeresbericht vom 28. März. Eine höchst erfolgreiche Operation führten unsere Truppen am Euphrat nordwestlich von Kut aus. Das Ergebnis war die Gefangennahme oder Vernichtung der gesamten türkischen Streitmacht auf diesem Kriegsschauplatz. Zu Beginn der Nacht wurden die Sammelstellen des Feindes von Khan Bagdad bis im Sturm genommen. Die Sammelstellen des Feindes wurde hierbei fast nach Nordwesten durch unsere Kanoniere abgeflammt und unter schwersten Verlusten zurückgedrängt. Soweit bisher berichtet, wurden 3000 Gefangene eingekerkert, einschließlich eines Divisionskommandeurs, zweier Regimentkommandeure und gegen 200 anderer türkischer Offiziere, eines deutschen Offiziers und einiger deutscher Unteroffiziere. Außerdem wurden 10 Geschütze, 2000 Gewehre, viele Maschinengewehre, 600 Tiere und eine Menge anderer Beute erbeutet. Die Verfolgung des Feindes ist bereits bis über Spahin hinaus (45 Meilen östlich von Hil) gediehen. Unsere eigenen Verluste waren sehr gering.

### Während der Feiertage

gelangt der deutsche Seeresbericht nachmittags beim Kaufmann Wendel (Gottschalkstraße), Kaufmann Müller (Entenplan) und an der Geschäftsstelle (Elystraße 9) zum Ausdruck, außerdem liegt er in den meisten Geschäftsstellen in Mesopotamien zur Ansicht aus. Bei den Zeitungsbelegern gegen Zahlung eines geringen monatlichen Bezuges des ins Haus gefandt wird, werden noch angenommen.

Die Geschäftsstelle.

### Zwei gute, mittelstarke Arbeitspferde (Dänen)

passend für schweren Zug und Landwirtschaft, stehen preiswert zu verkaufen. **Merseburg a. S. Galtzer, Alte Post, Telefon 496.**

### Ein 4jähriger edler Stierpferd

mit Vorderfahrlast, möglichst mit Wagen, sofort zu verkaufen. **Merseburg a. S. Galtzer, Alte Post, Telefon 496.**

### Kapelle

fruchtbar und gut eingefahren, passend als Aufzuchtstier steht zu verkaufen. **Walthof „Alte Post“, Telefon 496.**

### Feldböden

Ein Satz Regel mit 6 Äugeln zu verkaufen. Auch sind das noch einige Parzellen Gras abzugeben. **A. Richter, Unter-Altenburg 56.**

### Glucke

zu verkaufen. **Unter-Altenburg 56.**

### Erstklass. Gaanenziege

mit 3 Kümmern verkauft. **Sonnabend 5-7 Uhr. Goltzauer Str. 1.**

### Mittleres Arbeitspferd

zu verkaufen. **Blumenthalstr. 7.**

### Gebrauchte Bücher

für alle Klassen des Gymnasiums zu verkaufen. **Seminar, 1 Tr.**

### Eine guterh. Gaskrone und ein Fenstertritt

billig zu verkaufen. **Bismarckstr. 1.**

### Ein neuesbates Wohnhaus

mit Stallung und Garten ist in der Nähe des Bahnhofes Corbetta zu verkaufen. Zu erfragen in der **Erped. d. Blattes.**

### Ein Wohnhaus

mit Vorderfahrlast, möglichst mit Wagen, sofort zu verkaufen. **Merseburg a. S. Galtzer, Alte Post, Telefon 496.**

### Mittleres Wohnhaus

mit Vorderfahrlast, möglichst mit Wagen, sofort zu verkaufen. **Merseburg a. S. Galtzer, Alte Post, Telefon 496.**

### Gebrauchte Blumentöpfe

zu verkaufen. **A. Richter, Unter-Altenburg 56.**

### Krankenfahrrad

zu verkaufen. **Unter-Altenburg 56.**

### Gartenmöbel

zu verkaufen. **Unter-Altenburg 56.**

### 2 Morgen Feld

zu pachten gesucht. **Offerten mit Preisangabe unter P F 6477 an die Exped. d. Bl.**

### 2000 Mark

zu verkaufen. **Unter-Altenburg 56.**

### Ein jähner großer Laden

zu verkaufen. **Unter-Altenburg 56.**

### 4 Zimmer-Wohnung (1 Etage)

mit reichl. Zubehör zu vermieten und 1. April zu beziehen. **Nähere Auskunft Sonntag von 11-1 Uhr im Laden. Goltzauer Str. 1.**

### Laden mit Wohnung

zu verkaufen. **Unter-Altenburg 56.**

### 3-Zimmer-Wohnung

zu verkaufen. **Unter-Altenburg 56.**

### Wohnung im Preise von 4500

zu verkaufen. **Unter-Altenburg 56.**

### Möbliertes Zimmer

zu verkaufen. **Unter-Altenburg 56.**

### Nantaise

zu verkaufen. **Unter-Altenburg 56.**

### A. Trebst

zu verkaufen. **Unter-Altenburg 56.**

### Bettmatten

zu verkaufen. **Unter-Altenburg 56.**

### Tobak anbauen

zu verkaufen. **Unter-Altenburg 56.**

### Institut Boltz

zu verkaufen. **Unter-Altenburg 56.**

### Welcher Kamerad

zu verkaufen. **Unter-Altenburg 56.**

### Hellmuth

zu verkaufen. **Unter-Altenburg 56.**

### zu verheiraten.

zu verkaufen. **Unter-Altenburg 56.**

### etwa größere Anzahl von Frauen zu Erarbeiten

zu verkaufen. **Unter-Altenburg 56.**

### Süngerer Dienstmädchen

zu verkaufen. **Unter-Altenburg 56.**

### Zuverlässige ältere Aufwartung

zu verkaufen. **Unter-Altenburg 56.**

### Aufwartung

zu verkaufen. **Unter-Altenburg 56.**

### Krankenaussweis

zu verkaufen. **Unter-Altenburg 56.**



Von heute ab steht ein großer Transport

# erstkl. belgischer Pferde

dabei tragende Stuten (aus 1. Sand) dreiwert bei mir zum Verkauf.  
H. B. Krammer, Merseburg, gegenüber der Post, Ecke Berlinerbahnhof, Tel. 367.

## Volkshühne, Mittelstandshühne.

Vom 1. April dieses Jahres ab kostet die Wochenkarte in der Volkshühne 2,10 Mark in der Mittelstandshühne 3,00 Mark  
Der Vaterländische Frauen-Verein Merseburg-Stadt.

## Prof. Zanders höhere Privat-Knabenschule

Halle a. S., Friedrichstr. 24, Telefon 2686  
Kleine Klassen von Sexta bis einschließlich Untraktanda Vorbereitung zum Ein-Freiwilgigen-Examen. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Beginn am 9. April. — Prospekt.

### Wittekind

überaus nette Method in sanfterer, geschickter, Lage im Norden v. Halle a. S., bei Kohlenberg und mit schöner Schmelzberger Kammerrunde subersteren Mauersteinen, Schmelzberg im Krüger Hof, schönste Ecke, Ländchen, Kurpark in Verbindung mit dem romantisch gelegenen Zoologischen Garten an dem Halberger. In nächster Nähe des Bahnhofs mit schönem Park, Obst- und Bienenzucht, Obstgarten und Bergpark, Wohnungen im Kurpark und in dem Villen des Baden. Besondere Behandlung übernahm alle medizinischen Professoren und Aerzte Halle. Die Leitung des Bades übernahm Dr. Meissner. Das Bad ist Eigentum der Stadt Halle a. S. und ist von einem selbst verwaltet. Die reichhaltigste Prospekt wird Interessenten und Wunsch umgehend zugesandt. Telefon: Dierksen, Halle a. S., Nr. 2664. Besondere Prospekt für Besondere an Bäder.

## Jüngere Verkäuferin

für jetzt oder später wird gesucht.  
J. G. Knauth & Sohn, Entenplan 2.

## Große Freiwillige Möbel-Auktion.

Mittwoch den 3. April d. Js. von vormittag 10 Uhr an

werde ich im Gasthof zur grünen Linde hier folgende sehr gut erhaltene Möbel, Haus- u. Küchengeräte öffentlich meistbietend veräußern und zwar:

- 1 Sofa, 2 Niederstühle, ein Büfelfränkchen, 1 Gewehrschrank, 1 Vertikow (Stal. Nussbaum), 2 Kommoden, 1 Bücherschrank, 1 Couffentisch (m. 6 Platten, Tisch), 2 große Tische, 1 Ausziehtisch, 2 ovale Tische, 2 kleine Tische, 1 Schreibtisch mit Teelocher, 1 Mahltisch mit Marmorplatte, 2 andere Mahltische, 6 Stuhlstühle, 4 Polsterstühle (Stal. Nussbaum), 1 Kleiderkammer, 1 Veranda (als 1 Tisch, 6 Stühle, 1 Bank und 2 H. Tische), 3 Bettstellen m. Matratzen, 3 eis. Bettstellen m. Matratzen, 2 Garderobenschränke, 1 Kücheneinrichtung bestehend aus Schrank, Tisch, Stühle, Bank usw. neu, 1 Büffel, 1 Regulator, 1 Wanduhr, ein Kaffeefocher (neu), 1 elektr. Kaffeefocher, 1 kleiner Bücherschrank, 2 Gobelins, 1 Violin, 1 Spirituslampe, 1 Petroleumlampe, 1 Waffe, Spiegel, Bilder, Eisenkiste, Dienstoff und noch viel anderes Haus- u. Wirtschaftsgüter.

Die Gegenstände sind gebraucht, aber noch in sehr gutem Zustand. Besichtigung von vormittag 9 Uhr an gestattet.

Im Auftrage:  
Albert Franke, Auktionator.

## Kinderwagen Klappstühlen

zu verkaufen  
Mühlendstr. 16 1.



## Pferde zum Schlachten

kauf  
Felix Möbius, Roßschlächtereier  
Fleiser Keller 1, Fernspr. 583.

## Sanitätsrat Dr. O. Müller

Christianenstr. 13.  
Sprechstunde  
wochentags 2 — 4 Uhr

Bis einschließlich  
Donnerstag  
verreist.

## Hubert Totzke.

## Zigaretten

Verkaufs-Angebot.  
Nur an Selbstverbraucher.  
Ia. Qualitätsmarken  
aus reinem Tabak  
1000 St. Mk. 80.—, 100.—  
120.—, 150.—  
Versand Nachnahme.  
D. Gottmann, Charlotten-  
burg P 443,  
Postdammerstr. 12.

aus jeder Boxen ausgestämmtes

## Damenhaar.

Haarhaare, Kanfchen- und  
Kassanefelle und sahle höchst  
wertig

Frau Irmisch,  
Johannisstr. 16.

## Zeichnungen auf die 8. Kriegsanleihe

nehmen wir kostenfrei  
entgegen.

## Friedmann & Co.

Bankhaus  
Halle a. S. Poststr. 2.

### Mobilmachungs-Ausschuß vom Roten Kreuz

Merseburg Sonnabend, 6. April,  
abends 7 1/2 Uhr  
Städtische Turnhalle — Wilhelmstraße

## Abend für heitere Kunst

gegeben von  
Mitgliedern des Stadttheaters Halle.

Mitwirkende: Frä. Margarete Dorp,  
Herr Emil Fischer, Herr Paul Jörster,  
Herr Kapellmeister Karl Wögren.  
— Ritterflügel. —

Eintrittskarten 3 Mk., 2 Mk., 1 Mk. bei Herrn Kaufmann  
Frahner, Kleine Ritterstraße, und an der Abendkasse  
in der Turnhalle.

## Werbeabend für die VIII. Kriegsanleihe.

Das Vaterland ruft wiederum zur Zeichnung einer weiteren, der achten Kriegsanleihe auf. Es gilt, unseren Feinden aufs Neue zu beweisen, daß unser Deutsches Vaterland nach wie vor wirtschaftlich ungebunden dasteht. Es gilt, unsere Feinde zu zeigen, daß wir die Mittel zur Verfügung zu stellen, die es zum Schutze unseres heimatlichen Bodens und zur Gefährdung eines ehrenvollen Friedens unbedingt und dringend erfordern.

Auch wir Daheimgebliebenen wollen mit allen Kräften dazu beitragen, daß der wirtschaftliche Sieg des Vaterlandes ein vollendeter wird. Wir wollen unseren Helden an der Front, die uns mit ihrem Blute vor Not und Gefahr behütet haben, durch die Tat beweisen, daß das Vaterland allezeit treu hinter ihnen steht!

Aus diesem Gefühl heraus laden wir die Bürgerschaft zu einem Werbeabend mit Lichtbildern am Mittwoch den 3. April 1918, abends 8 Uhr nach dem großen Saale des „Lions“ ein.

Begrüßungsansprache des unterzeichneten Obmanns Bürgermeisters Dr. Wolzbach.

Im Anschluß hieran wird Herr Oberlehrer Dr. Zaube einen Lichtbild-Vortrag über

## Deutschlands Aufstieg und Zukunft

halten.

Sodann wird der Leiter der städtischen Spartasse, Herr Embrich einige erläuternde Ausführungen über die Kriegsanleihe machen und sich zur Beantwortung von Fragen bereit erklären.

Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Merseburg, den 28. März 1918. M 527.18.  
Der Werbe-Ausschuß,  
Dr. Wolzbach, Obmann.

## Kaufe jederzeit Schlachte-Pferde

und zahle für gutge-  
nährte fette Pferde  
höchste Preise. Bei Not-  
schlachtung sofort zur Stelle.

W. Naundorf, Roßschlächtereier, Merseburg, Oelgrube 5.  
Telephon 494.

## Es liegt in ihrem Interesse

Ihre Aufträge auf elektrische Licht- und Kraftanlagen schon jetzt zu erteilen, damit dieselben bei späterem Gebrauch betriebs-  
fertig sind. Elektromotor u. elektrische Lichtanlagen können sofort fertig sein. Kostenanschläge bereitwillig.  
Franz Bengler, Weizenfels, Installations-Büro,  
Fersstr. Nr. 115.

## Hohes Einkommen bei dauernder Selbstständigkeit

bietet angelegene Firma, die einen volkswirtschaftlichen Bedarfsartikel herstellt (kein Nahrungsmittel), der bei Bewaltungen, der Landwirtschaft, der Groß-Industrie und Privaten bereits glänzend dauer monatlicher Zuluß von Mk. 2.300.— und hohe Provisionen, jedoch nach erfolgter Durchführung der Organisation ein Jahres-einkommen von ca. Mk. 12.000.— garantiert werden kann. Gründliche Einarbeitung erfolgt. Angelegene Herren, denen ca. Mk. 5.000.— zur Verfügung stehen, erfahren Näheres unter V 288 durch Gerfmann's Annoncen-Expedition Berlin W 9.

## Stenogr.-Verein „Stolze“

(Einigung-) ihres Stolze-Schreibens.  
Der nächste  
Unterrichtskursus  
für Damen und Herren zur Erlernung unserer Kurzschrift beginnt  
Donnerstag den 4. April,  
abends 7. Uhr,  
im Vereinslokal „Bergisch-Hörsen“,  
Unter-Altenburg Nr. 22.  
Anmeldungen bei Beginn des Unterrichts.  
Der Verein erteilt auch  
Un'erricht im Maschinenschreiben.  
Anmeldungen hierzu werden  
jederzeit bei Frau Ziele, Kleine  
Ritterstr. 9, entgegengenommen.  
Der Vorstand.

## Gabelbergers Stenographie

(am weitesten verbreitetes, amtlich von den Regierungen 7 deutscher Staaten eingeführtes System).  
Anmeldungen bei Beginn des Unterrichts erbeten.  
Der Vorstand.

## Männer-Turn-Verein

II. Osterfesttag  
Freitag 1/8 Uhr  
Turnmarjch nach  
Gosau, Benna.  
Sammelplatz  
am Friedhofskanal.

## Evangel. Mädchenbund St. Marimi.

Begrüßungsgang der Konfirmanden  
Mittwoch den 3. April, abends  
8 Uhr, Mühlstr. 1. — Frau P. Niem.  
Zu den Feiertagen:

## à la Aschinger

Arzengstraße Nr. 1  
bietet seinen wertigen Gästen  
angenehmen Aufenthalt.  
Für gut gepflegtes Bier, warme  
Speisen ist gesorgt.  
Max Heinze.

## Burgliebenau.

Zu den Osterfeiertagen empfehle  
gute Speisen u. Getränke,  
ff. Matzkuchen.  
Mittagstisch v. 12—1 Uhr.  
Gastwirt Sonnemann.

## Breit e silberne Glieder Halskette

(Anderten) verloren.  
Gegen Belohnung abzugeben  
Baraden-Lazarett-Küche.  
Ein schwarzes Hahn entlaufen,  
ferner vor 14 Tagen 1 blaues  
Windmüller-Huhn entlaufen.  
Miederbringer erhält hohe Be-  
lohnung  
Weißer Mauer 15.

## Verloren

auf dem Wege Dom-  
prosp. 2 — Schul-  
straße — Bahnhof grünes Damen-  
portemonnaie (Zuchten), enthal-  
tend Geld, Schlüssel, polizeil. Aus-  
weis auf den Namen Frau Gene-  
ral-Leutnant Weße laufend.  
Gegen Belohnung abzugeben  
Domprosp. 2.

## Die herzlichsten Ostergrüße

aus dem Gouvernements-Bezirk  
sendet allen Freunden u. Bekannten  
Landsturmann Walter Träger,  
2. Komp. Landst.-Zni.-Bataillon  
Weizenfels 4/14.

# Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 1,80 Mk.; sechs den Boten frei ins Haus 2,10 Mk.; durch die Post 2,50 Mk. einschl. Bestellgeld; durch unsere Vertreter auf dem Lande 2,40 Mk. Einzelnummer 10 Pf.

—: Geschäftsstelle: Delgrube 9. —:  
—: Fernsprecher Nr. 324. —:

Anzeigenpreis: Für die einspaltige Zeilenzelle oder deren Raum 30 Pf., im Reklameteil 75 Pf., Chiffreanzeigen und Nachweisungen 20 Pf., mehr. Platzschrift ohne Verbindlichkeit. Schluß der Anzeigen-Annahme: 9 Uhr vormittags.

Nr. 76

Sonntag den 31. März 1918

44. Jahrg

## Engländer und Franzosen an der Somme erneut besiegt.

### „Ein herrlich Osterfest“.

Das Land ist aufgeblüht — ein herrlich Osterfest, lang vor hundert Jahren Mar von Schlenker, der Dichter der Freiheitstriege. Gilt dies Wort nicht auch heute? Ostern ist das Fest der Auferstehung. Nicht nur nach den Überlieferungen der Kirche. Weit ursprünglicher — sichtbar für jedermann — empfinden wir den Auferstehungscharakter des Osterfestes in der Natur. Alljährlich um die Zeit des Osterfestes beginnt sie sich zu erneuern. „Grüne Ostern“ kennzeichnen ihre Auferstehung. Ostern 1918 aber ist vor allem das Fest der Auferstehung im Völkerverleben. Im Leben der Völker untereinander, wie im Leben unseres eigenen Volkes.

Noch läßt sich nicht übersehen, in welcher Gestalt die Völker sich künftig nach dem Ende des Weltkrieges auf dem Erdball gegeneinander abgrenzen werden. Aber die Zeiten sind vorüber, da immer neue Feinde, aus eigener Bewegung oder unter dem Druck Englands und seines beschwerlichen Munitionslieferanten Wilson, sich gegen uns erhoben haben. Wer zählt die Völker, nennt die Namen all der Staatsoberhäupter, die seit dem August 1914 die Beziehungen zu uns abgebrochen haben. Schier unübersehbar ist ihre Schaar. Aber schon haben sich ihre Reihen zu Völkern benannt. Von einer „Einteilung“ Deutschlands kann nicht mehr gesprochen werden. Zwei Völker haben wir Frieden. Gewaltige Heeresmassen sind dadurch frei geworden zu neuen Schlägen zum siegreichen Entscheidungskampf im Westen. Aber auch wenn die Kanonen nicht mehr dröhnen wird es lange dauern, bis die Beziehungen Deutschlands zu den übrigen Völkern die notwendige Erneuerung erfahren haben als unerlässliche Voraussetzung für einen gegenseitigen friedlichen Verkehr von Volk zu Volk.

Ebenso bringlich wie eine Erneuerung der Beziehungen nach außen, ist eine innerliche Erneuerung für den Einzelnen und für die Nation. In den ersten Jahren

Niederlagen großer Vorfahren, wenn ich bei Erneuerung wichtiger Teile unseres festgefühten und stürmerprobten Staatswesens einen treuen, tapferen, tüchtigen und hochentwickelten Volke das Vertrauen entgegenbringe, das es verdient.“ Das waren Ostergedanken würdig eines Königs. Sich ihrer wert zu zeigen, ist Bürgerpflicht. Gerade diese Osterzeit bietet gute Gelegenheiten durch Zeichnungen für die neue Kriegsanleihe. Das sie „am Babstisch des Vaterlandes“ eifrig genutzt werden wird, dafür bürgen die früheren sieben siegreichen Finanzschlachten der Heimat. Dafür bürgt auch der Jubel über die Erfolge unserer Hindenburg-Kämpfer an der Somme. Unter dem gewaltigen Eindruck ihrer Heldentaten vollzieht sich — viele Zeichen sprechen dafür — in der Heimat eine sittliche Läuterung und Erneuerung, so daß draußen und beiheim das Wort wieder Wahrheit wird: „Ein Volk ist aufgeblüht — ein herrlich Osterfest.“

### Der Weltkrieg.

#### Der Friedensvertrag mit Rumänien.

Auf die Bekanntgabe der Bedingungen des Friedens mit Rumänien werden wir wohl noch einige Zeit warten müssen. Die Grundzüge des Erdlablommene net und der Vorvertrag ist paragraphenhaft. Die verbindlichen Punkte betreffen die Grenzen als ein unteilbares Ganzes, und sind übereingekommen, den Inhalt erst zu veröffentlichen, wenn er vollständig fertig ist. Zwischen sind die Kommissionen an der Arbeit, die wohl schon Lage in Anspruch nehmen wird. Eins kann heute schon gesagt werden, daß nämlich die Lage der Juden in Rumänien eine ihnen erwünschte Regelung erfahren wird. Sängenen wird der Vertrag keine Bestimmungen über das Schicksal der Dynastie und über Bessarabien enthalten.

Wie hier bekannt wird dürfte die Veröffentlichung des deutsch-rumänischen Friedensvertrages amtlich erfolgen. Herr v. Kühlmann soll bereits nach Berlin unterwegs sein, ebenso soll auch Graf Gernin bereits die Rückreise nach Wien angetreten haben.

### Das Entscheidungsringen im Westen.

#### Weitere Fortschritte bei unserem Angriff.

Der Donnerstagabend ausgegebene Bericht unserer Obersten Heeresleitung befragt:

Kämpfe an der Scarpe und Ancre. Zwischen Somme und Ancre wurden im Angriff zahlreich vertriebene Dörfer genommen.

Während jenseits der bisher nördlichen Schlachtfeldgrenze auch Kämpfe entbrannt sind, gewinnen die deutschen Angriffe zwischen Somme und Ancre westwärts Raum. Die schwere britische Niederlage zieht laut Aussagen englischer Offiziere eine allgemeine Desorganisation ihrer Armee nach sich. Befehl und Gegenbefehl der englischen Führung hätten dem Rückzug teilweise Paniken ausgelöst. Die Erregung der Franzosen über das völlige Versagen der Engländer ist ungeheuer. Die englischen Hilfstruppen bei der französischen Heeresleitung werden immer dringender. Die deutsche Wente wächst täglich. Sie war an Munition, Geräten und Verpflegungsmaterial besonders bei Do-

paume ganz beispiellos. Eine Zählung ist noch immer nicht möglich. Die unheilvolle Wirkung der schweren deutschen Beschließung von St. Pol wird erneut bestätigt.

### Der deutsche Heeresbericht

vom Nachrichtenlaut:

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

In drei Tagen Kämpfen zu beiden Seiten der Scarpe brachen wir in die nördlichen englischen Stellungen ein und machten mehrere Laufend Gefangene.

Bei und nördlich von Abert setzte der Engländer erfolglose und verlustreiche Gegenangriffe fort.

Zwischen Somme und Ancre griffen wir erneut an. Aus alten Stellungen und tapfer verteidigten Dörfern warfen wir den Feind über Barfleur-Aboucourt-Ploisier nach Westen und Nordwesten zurück.

Gegen einzelne Abschnitte unserer neuen Front zwischen Mondibier und Kopon führte der Franzose mehrere heftige Gegenangriffe. Sie scheiterten unter schweren Verlusten.

Die bisher festgestellte Beute seit Beginn der Schlacht beträgt

70 000 Gefangene und 1100 Geschütze.

Die Armee des Generals von Hutier brachte davon allein 40 000 Gefangene und 600 Geschütze ein.

Der bei letztgenannten Front-gefangene Generalität an.

Rittmeister Freiherr von Richthofen errang seinen 74. Aufstieg.

#### Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Erster Generalquartiermeister Ludendorff. (M. T. S.)

Der Abendbericht befragt:

Auf dem Schlachtfeld nördlich von der Somme ruhiger Tag. Erfolgreiche Kämpfe zwischen Somme und Ancre.

Über den letzten Schlächtig wird in Ergänzung der Heeresberichte noch aus Berlin gemeldet: Den warmen Sommerjahren der letzten Tage hat bittere Kälte abgelöst. Es weht schneehaltender Wind. Die Wälder der Schlammtrichter sind vereist. Trotz Unbilden der Witterung haben die deutschen Truppen weitere Angriffserfolge erzielt und dem Feinde eine Reihe zahlreicher Dörfer und Stellungen entzogen. Zugleich weisen sie wiederholte Gegenangriffe der Engländer und Franzosen unter schwersten feindlichen Verlusten ab. Die gleichen Divisionen, die seit Offensivbeginn angetreten, haben größtmögliche, vor allem im Süden des Schlachtfeldes, auch heute in vorbestimmter Linie. Sie lehnen nach wie vor die angebotene Abkündigung ab. Die stetig zunehmenden Erfolge lassen alle Mühe und Strapazen vergessen. Beim Sturm auf Barfleur-Aboucourt wurden zahlreiche feindliche Bagagen und Kolonnen überrollt und gefangen genommen. Die Engländer zeigen die Wirkung französischer Landes fort, vergriffen die Brunnen, zerstörten die Wohnstätten und vernichteten die Baumkulturen. Sofort getroffene deutsche Gegenmaßnahmen haben die beabsichtigte Wirkung auf, die lediglich die schwer geprüften Landesbewohner trifft.

Am 28. März erfolgte nördlich der Scarpe ein Teilangriff. Nach starker, wirksamster Artillerievorbereitung aller Kaliber traten unsere Truppen zum Sturm an. Auf der ganzen Angriffsfront wurden wichtige Ortschaften, Stützpunkte und beherrschende Höhenstellungen genommen und unsere Ziele voll erreicht. Die blutigen Verluste des Feindes sind sehr ernst. Außerdem blühte der Feind



affen.

heißt — — — Frieden!

# Darum zeichne!

